

Mit neuer Software in die Zukunft

Viel Zeitersparnis, hohe Mobilität und flexible Verwaltung: Das sind nur einige Vorteile, die eine Software speziell für Hausmeister bieten kann. Zwei IT-Experten erklären, was ein professionelles und praxistaugliches System ausmacht und worauf Käufer bzw. Nutzer achten sollten.

Sucht man über die bekannten Internetsuchmaschinen nach einer Software für Hausmeister, erhält der Nutzer rund eine halbe Million Ergebnisse in unter 0,28 Sekunden. Das Problem? Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Worauf also sollte man achten, damit man das für sich passende System findet? Antworten auf diese Frage geben Bernhard Krauß, Geschäftsführer von **BEKRA.IT** aus dem sächsischen Stollberg (www.waiox.de, www.hausmeistersoftware.de) und Anes Joldic (Vertrieb) von der Firma net-haus GmbH aus Berlin (www.net-haus-software.de).

Für Krauß ist eine gute und praxistaugliche Software durch Innovationen gekennzeichnet, welche Prozesse und Arbeitsabläufe durch Nutzung neuester Technologie optimiert und dennoch einfach zu bedienen ist. Des Weiteren ist die Kompatibilität mit anderen Programmen (Schnittstellen) ein wichtiges Thema. „Hier sollte der Unternehmer vorausschauend agieren und ein Programm wählen, welches auch für die Zukunft gut aufgestellt ist und flexibel mit anderen Softwareanwendungen harmoniert. Eine praxistaugliche Software kommt im Idealfall aus der Praxis selbst. Das heißt, sie wurde aus Problemen im Arbeitsalltag und Ideen der Anwender heraus entwickelt“, sagt der Experte.

Anes Joldic von der Firma net-haus GmbH meint: „Eine gute Software sollte intuitiv und leicht bedienbar sein. In der Regel sieht der Arbeitsalltag hektisch und schnelllebig aus, weshalb man nicht übermäßig viel Zeit für die Bedienung der Software aufwenden sollte. Software sollte in erster Linie die Arbeit vereinfachen und nicht unnötig erschweren. Es gilt wie oft im Leben: Zeit ist Geld!“

Spezielle Aufgaben erfüllen

Eine Software speziell für Hausmeister deckt im Idealfall alle Aufgaben und Tätigkeitsbereiche ab, die im Alltag benötigt werden, um die Arbeit in vollem Umfang ausführen zu können. Denn trotz des gleichen Berufsbildes kann der Aufgabenbereich sehr verschieden sein. „Daher ist es wichtig, dass eine Software individuell auf jeden einzelnen Nutzer angepasst werden kann. Das Programm muss die im Unternehmen typische Arbeitsstruktur bzw. -ablauf abbilden können“, so Joldic weiter.

Krauß rät dazu, erst die Software auszusuchen und dann die Hardware zu wählen und bei der Auswahl darauf zu achten, dass die Produktnebenkosten und die Folgekosten (z.B. Updates) transparent sind.

Einfaches Handling

Wer sich eine neue Software zulegt, sollte sich bewusst sein, dass zu Beginn ein wenig Einarbeitungszeit erforderlich ist. „Eine branchenspezifische und moderne Software muss wie ein Auszubildender mit Wissen gefüttert werden, muss alles erfahren und immer auf dem neuesten Stand gehalten werden. Die Software lernt sehr schnell, jedoch müssen die Informationen dafür eingetragen sein“, so der IT-Profi. Der Vorteil: Erhält das System eine Information, ist diese für alle Mitarbeiter zugänglich und kann nicht in Vergessenheit geraten. „Die Software verdient quasi Geld, indem sie den Mitarbeitern, wichtige Informationen zur Verfügung stellt, die Nachweise sichert und durch einfaches Handling Arbeitszeitressourcen freisetzt“, weiß der Geschäftsführer.

Vorteile neuer Softwarelösungen

Viele Tools einer Softwarelösung sparen vor allem Zeit ein, wie z.B. Onlinenachweise,

Objektarbeitszeiterfassungen, GPS-Daten mit Zeitstempeln und Fotodokumentation, Automatisieren von wiederkehrenden Aufgaben wie Kontrollen, Prüfungen, Wartungen und Turnusaufgaben. „Gerade für Hausmeister wird es immer wichtiger, den Ansprüchen ihrer Kunden und deren Rechtsverpflichtungen gerecht zu werden. Hier ist viel im Tagesgeschäft schwierig planbar, umso wichtiger ist eine Softwarelösung welche dies einfach und flexibel verwaltet und koordiniert“, sagt der Experte.

Da Hausmeister viel on tour sind, sollte auf die Anwendbarkeit von unterwegs Wert gelegt werden. „Erledigte Aufgaben, die von den Hausmeistern vor Ort durch z.B. eine App zurückgemeldet werden, sollten in der Software samt Dokumentation erfasst werden können. Die wenigsten Hausmeister sind an ein Büro oder einen festen Arbeitsplatz gebunden. Falls wichtige Aufgaben im Laufe des Tages spontan anfallen, müssen sie ebenso spontan von unterwegs gemanagt werden können. Die Arbeit quasi mitnehmen zu können, ermöglicht eine hohe Mobilität und Flexibilität“, ergänzt Joldic.

„In einer Zeit, in der wir ständige Aktualisierungen von Daten oder Statusberichten gewohnt sind, ist eine mobile Anbindung in allen Anwendungsbereichen beinahe zwingend“, meint auch Krauß. Wer soll sich am Abend noch ins Büro setzen und die Leistungsnachweise abtippen?, fragt er. „Ein Unding im Jahr 2018!“ Außerdem sei es zeiteffizient und ein großer Wettbewerbsvorteil in Echtzeit auf Geschehnisse reagieren zu können.

Ihm ist es wichtig, die Angst vor Neuerungen zu nehmen. „Viele Chefs haben Bedenken ob ihre Mitarbeiter damit klarkommen.“ Doch jeder, der z.B. Whats App bedienen könne, könne auch nach ein bis zwei Wochen

Einarbeitungszeit die von ihm vertriebene Software WAIOX-Service bedienen, ist er sich sicher. „Wir erleben gerade ein Umdenken, welches enorm wichtig für die komplette Branche ist. Online und flexibel sind die großen Schlagwörter, heute und erst recht in der Zukunft! Und hier sehen wir immer noch sehr viel Nachholbedarf am Markt. Denn wie heißt es so schön? Wer nicht mit der Zeit geht - der geht mit der Zeit!“

Preis-Leistungsverhältnis

Und was kostet der Spaß? „Wir haben ein Lizenzmodell nach Benutzeranzahl und Objekten, darum lässt sich diese Frage nicht pauschal beantworten. Abhängig von der Anzahl der Online-Benutzer und verwalteten Objekten, ergibt sich ein faires Preis-Leistungsverhältnis für jede Unternehmensgröße“, sagt der Geschäftsführer.

Der hausmanager 2.0 von der net-haus GmbH ist ein webbasiertes Programm, welches in einer Kauf- als auch Cloudvariante angeboten wird. Beide Varianten enthalten im Grundpaket einen hohen Funktionsumfang, welcher durch verschiedene Module beliebig erweitert werden kann. „Für welchen Umfang sich ein Kunde entscheidet, ist von den individuellen Bedürfnissen abhängig“, so Joldic. Die Zukunft der Software sieht er im Cloudbereich. „Die Kosten für eine solche Cloudlösung beginnen bei uns ab 125 Euro pro Monat.“ Für welche Variante man sich letztendlich entscheidet, bleibt aber jedem selbst überlassen.

Kasten 1: Tipp vom IT-Profi

Wer den Kauf oder die Nutzung einer neuen Software plant, sollte sich vorab einige Fragen stellen, rät Experte Bernhard Krauß.

- Was sind meine derzeitigen Softwareprobleme?
- Ist die Software für meine Mitarbeiter im In- und Außendienst nutzbar?

- Welche Hard- und Software habe ich schon im Betrieb?
- Wenn es eine Cloudlösung ist: Habe ich die richtigen Mobilfunkverträge und eine ausreichende Verbindungsgeschwindigkeit auch im Büro?
- Will ich meine Kunden durch Funktionen im Programm (z.B. Online-Schadenmeldungen) stärker an mich binden?
- Möchte ich mehrere z.T. kostenlose Dienste (z.B. WhatsApp) nutzen und selbst versuchen, die Kombination aus verschiedenen Angeboten in der Firma zu etablieren?

Kasten 2: Zwei Softwarelösungen im direkten Vergleich

- WAIOX-Service hat keine Module, jeder nutzt die **gewünschten Programmteile in der Cloud-, oder lokalen Version oder der App.**
- **Kunden des Käufers können Zugriff auf Ihre Objekte erhalten und Subunternehmen können auf freigegebene Aufgaben zugreifen.**
- **Nachweise mit Foto, Video, Audio etc. stehen über erfüllte Aufgaben in Echtzeit via Online-Nachweisportal bereit.**
- **Verwalter und Mieter können Schäden und Aufgaben mit Fotos & Videos in Echtzeit in das System melden.**
- Fortschrittliche Systeme wie z.B. iBeacon und Geofence werden **immer im Rahmen der Programmpflege kostenfrei eingearbeitet.**

im definierten Rhythmus eingeplant und auf der App angezeigt.

- Über das 24-Stunden-Ticketsystem können Störmeldungen eingegeben werden.
- Neue bisher nicht geplante Aufgaben, können per Push-Benachrichtigung auf der TechnikerApp mitgeteilt werden.

hausmanager 2.0

- Der hausmanager 2.0 ist ein modulares System, bestehend aus dem Hauptprogramm und der „TechnikerApp“.
- Kunden/Eigentümer mit einem kostenfreien Zugang können sich über den eigenen Objektbestand informieren.
- Vereinbarte Leistungen in den Objekten werden automatisch